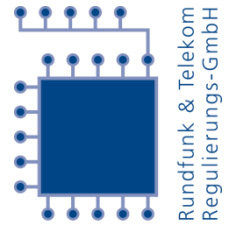


Wir stehen für **Wettbewerb** und **Medienvielfalt**.



RTR

“Connected Continent” – auf dem Weg in eine bessere Welt?

Manuela Steiner-Pauls

Abteilung Recht

25.04.2014



Der Binnenmarkt für elektronische Kommunikation soll Realität werden

- EK: VO-Vorschlag für den elektronischen Binnenmarkt (11.9.2013)
 - im Vorfeld: verschiedene Entwurfs-Versionen gesickert
 - Verschiedene Bezeichnungen: („Connected Continent“), (DSM), TSM

- Ausgangslage für EK: „Digitaler Binnenmarkt ist auf Grund verschiedener Hemmnisse noch nicht verwirklicht“
 - regulatorische Ungewissheit
 - großer staatlicher Ermessensspielraum bei Spektrumsvergaben
 - heterogene Umsetzung des Regulierungsrahmens in den Mitgliedstaaten
 - nationale Orientierung der Sektor-Regulierung
 - Fehlen einheitlicher, EU-weiter Standards

- Wirksamwerden ab 1.7.2014



Drei Säulen des TSM: einfacheres Genehmigungsregime, mehr Harmonisierung bei „Inputs“, harmonisierter Nutzerschutz

- Beseitigung unnötiger Hindernisse im Genehmigungsregime
- Harmonisierung von Vorleistungsprodukten auf Europäischer Ebene
 - Größere Vorhersehbarkeit für Frequenznutzung
 - Harmonisierung von (Europäischen) Vorleistungs-Inputs
 - Mehr Konsistenz/Konvergenz in SMP-Regulierung
- Gemeinsames hohes Schutzniveau für Endkunden
 - Vollharmonisierung des Rechts
 - Schrittweise Abschaffung von Roaming
 - Offenes Internet



Die Kritik am EK-Vorschlag war inhaltlich und geografisch breit (Sept/Okt 2013)

- **Prozedural:** keine Konsultation
- **EU-weite Genehmigung:** administrative/bürokratische Belastung für Regulierungsbehörden ohne erkennbaren Mehrwert für Betreiber
- **Frequenzharmonisierung:** überschießend; besser Stärkung bestehender Gremien (RSPG etc)
- **Virtuelle Zugangsprodukte:** Produkt befriedigt eine Nachfrage, die es so aber nicht gibt
- **Schutz der Endnutzer:** teilweise geringeres Schutzniveau als in Ö; Vollharmonisierung wirft Auslegungsfragen auf: Klärung durch EuGH
- **Netzneutralität:** bleibt hinter RTR-Position zurück; Gefahr Zwei-Klassen-Internet
- **Roaming:** fehlendes Vertrauen in den Fortbestand der Rechtsordnung; Roaming-VO (III) wird als ausreichend gesehen
- **Fazit:** VO-Vorschlag wurde branchenweit abgelehnt



... daher vorerst nur schleppendes Vorankommen

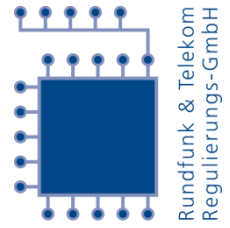
- ER (10/13) vorsichtig bzw TK-Ministerrat (11/2013) durchwegs ablehnend
 - im Rat (RAG): keine Beratungen 2013
 - derzeit Beratungen, aber langwierig
 - Mitgliedstaaten haben sich noch nicht umfassend positioniert
- Europäisches Parlament: ebenfalls kritisch, aber „fleißiger“
- intensive Ausschussarbeit (Nov 2013 – März 2014)
- 1. Lesung bereits abgeschlossen (3. April 2014)
 - Weitgehende Änderungen des EK-Vorschlages
- Bedeutende Rolle von BEREC
 - unmittelbare und intensive Beschäftigung mit dem VO-Vorschlag
 - Erkennbare Berücksichtigung von BEREC-Positionen durch EP



Wie geht es weiter?

- Damit die VO der EK angenommen (erlassen) wird, bedarf es Einigkeit zwischen Rat und Parlament
- Eine Einigung vor dem Sommer 2014 ist unrealistisch
- Entscheidend wird TK-Ministerrat Anfang Juni 2014 sein
 - Positionierung der Mitgliedstaaten
 - RTR ist eingeladen, BMVIT zu unterstützen
- Mögliche Varianten sind im Gespräch
 - Reduktion auf inhaltliche Schwerpunkte: Roaming, Netzneutralität, Nutzerschutz (Mindestharmonisierung), Frequenzen
 - Vorschlag wird insgesamt zu Fall gebracht und 2015 („neue Kommission“) ein Richtlinien-Review begonnen
- Im günstigsten Fall: Beschlussfassung Ende 2014

Wir stehen für **Wettbewerb** und **Medienvielfalt**.



RTR

“Connected Continent” – auf dem Weg in eine bessere Welt?

Manuela Steiner-Pauls

Abteilung Recht

25.04.2014